

Beiträge zur Mittelstandsforschung

Schriftenreihe des Instituts für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim

Band 6

Mittelständische Unternehmen in Polen



Beiträge zur Mittelstandsforschung

Band 1: A. Hauer, Th. Kleinhenz
und L. von Schuttenbach
**Der Mittelstand im Transformationsprozeß
Ostdeutschlands und Osteuropas**
1993. 310 Seiten.
ISBN 3-7908-0691-9

Band 2: K. Ballarini und D. Keese
**Die Struktur kleiner Familienunternehmen
in Baden-Württemberg**
1995. 438 Seiten.
ISBN 3-7908-0824-5

Band 3: R. Leicht
Die Prosperität kleiner Betriebe
1995. 270 Seiten.
ISBN 3-7908-0866-0

Band 4: L. von Schuttenbach, K. Ballarini,
A. Ihm und D. Keese
**Die Rolle der mittätigen Unternehmerfrauen
in der mittelständischen Wirtschaft**
1996. 326 Seiten.
ISBN 3-7908-0931-4

Band 5: R. Schawilye, E. Gaugler und D. Keese
Die kleine AG in der betrieblichen Praxis
2. Aufl. 2000. 242 Seiten.
ISBN 3-7908-1306-0

Eva Mroczek · Liliane von Schuttenbach
Mieczysław Ciurla

Mittelständische Unternehmen in Polen

Ihre Entwicklung und ihr Einfluß
auf den Transformationsprozeß

Unter Mitwirkung von
Elzbieta Maczynska

Mit 53 Abbildungen
und 40 Tabellen

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Reihenherausgeber

Institut für Mittelstandsforschung
der Universität Mannheim

Autoren

Dr. Eva Mroczek
Römerstraße 24a
D-68259 Mannheim

Liliane von Schuttenbach
Bartningstraße 68
D-64289 Darmstadt

Dr. Mieczysław Ciurla
Obornicka 32/6
51113 Wrocław
Polen

ISSN 1431-0090

ISBN 978-3-7908-1278-7 ISBN 978-3-662-41513-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-41513-9

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Mroczek, Eva: Mittelständische Unternehmen in Polen: Ihre Entwicklung und ihr Einfluß auf den Transformationsprozeß / Eva Mroczek; Liliane von Schuttenbach; Ciurla Mieczysław. – Heidelberg: Physica-Verl., 2000

(Beiträge zur Mittelstandsforschung; Bd. 6)

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2000

Ursprünglich erschienen bei Institut für Mittelstandsforschung Mannheim 2000.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Erich Kirchner, Heidelberg

SPIN 10755924

88/2202-5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort

Die vorliegende Forschungsarbeit des Instituts für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim (ifm) in Kooperation mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim (ZEW) wurde zu einem erheblichen Teil aus Mitteln der VW-Stiftung finanziert. Aufgabe dieses Forschungsprojektes war es, die Entwicklung der mittelständischen Strukturen in Polen zu beschreiben und den Einfluß des Mittelstandes auf den Verlauf bzw. auf das bisherige Ergebnis des Transformationsprozesses im Lande zu untersuchen. Dieser Einfluß, wenn er existiert, kann sich in vielfältiger Weise manifestieren. Die wichtigsten Felder sind das allgemeine Wirtschaftsgeschehen, die wirtschaftsrechtlichen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die institutionell-organisatorische Sphäre. Selbstverständlich können sich Einflüsse der entstandenen mittelständischen Strukturen (im Sinne kleiner und mittlerer Unternehmen) auch auf anderen Gebieten ergeben, so zum Beispiel im sozio-kulturellen Bereich. Dies konnte jedoch im Rahmen einer vorwiegend ökonomisch ausgerichteten Arbeit nicht den Schwerpunkt bilden, sondern lediglich in Randbereichen angesprochen werden.

Bei den empirischen Untersuchungen konnte zum Teil auf vorhandenes Datenmaterial zurückgegriffen werden, insbesondere des Statistischen Zentralamtes in Warschau (GUS). Daneben halfen auch spezielle, in Auftrag gegebene Datenaufbereitungen. Vor allem aber waren sehr viele Gespräche mit Experten notwendig, um besonders die qualitativen Aspekte der Fragestellung angemessen berücksichtigen zu können. Um die Ergebnisse dieser Expertenbefragungen in bestimmten Teilen noch zu untermauern, wurden auch eigene Erhebungen in Polen durchgeführt, die allerdings wegen der damit verbundenen erheblichen Kosten nur sehr begrenzt repräsentativ sein konnten.

Diese Studie ist das Ergebnis des Zusammenwirkens verschiedener Personen bzw. Institutionen. An erster Stelle möchten wir uns bei unserem Kooperationspartner, dem ZEW, und hier insbesondere Herrn Dietmar Harhoff für die vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit bedanken. Dank geziemt für seine umfangreiche Hilfestellung auch Herrn Prof. Josef Chmiel vom Institut für Statistisch-Ökonomische Untersuchungen, einer Gemeinschaftseinrichtung der Polnischen Akademie der Wissenschaften und des Statistischen Zentralamtes.

Vom Institut für Mittelstandsforschung ist besonders Herrn Prof. Hans H. Nachtkamp für die Projektleitung zu danken. Er hat sich mit all seiner Erfahrung für die Konzeption und die wis-

senschaftliche Genauigkeit der Studie eingesetzt. Klaus Ballarini hat das Projekt als Koordinator konzeptionell und organisatorisch betreut. Ralph Ganter stand uns als Ansprechpartner für Problemlösungen und Hilfestellungen zur Seite. Frau Heide Lore Hering half uns umfassend beim Korrekturlesen und der Organisation. Auch diesen Personen sei herzlich gedankt.

Dank schulden wir auch unseren studentischen Hilfskräften, insbesondere Kristin Reinbach, Oliver Wippich und Kai Becker, für ihre Zuarbeit.

Last, but sure not least, möchten wir der VW-Stiftung unseren Dank aussprechen für die großzügige Unterstützung des Projektes. Insbesondere Herr Dr. Alfred Schmidt hat uns stets mit Rat und unbürokratischer Hilfe zur Seite gestanden. Ihm gebührt an dieser Stelle besonderer Dank.

Mannheim, im Dezember 1999

Eva Mroczek
Liliane von Schuttenbach
Mieczyslaw Ciurla
Elzbieta Maczynska

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Problemstellung und Forschungsziele	1
1.1. Zielsetzung und allgemeine Problemstellung	1
1.2. Gang der Untersuchung	2
1.3. Untersuchungsmethoden	3
1.4. Definitionen und Abgrenzungen	5
2. Die Wirtschaft Polens im Übergang	8
2.1. Anmerkungen zur Transformationstheorie	8
2.2. Zur Erklärung der polnischen Besonderheiten auf dem Wege zur Marktwirtschaft	9
2.2.1. Skizze der polnischen Eigenarten aus historischer Sicht	9
2.2.2. Besonderheiten des polnischen wirtschaftspolitischen Systems sowjetischer Prägung	12
2.2.3. Ursachen für den Zusammenbruch des Sozialismus in Polen	14
2.3. Die Situation in Polen zur Zeit der wirtschaftspolitischen Wende	17
2.3.1. "Schocktherapie" versus Gradualismus	17
2.3.2. Besonderheiten des Transformationsprozesses	21
2.4. Bedeutung und Funktionen des Mittelstandes	23
2.4.1. Der polnische Mittelstand vor Beginn der Transformation	23
2.4.2. Funktionen des Mittelstandes - allgemeine Bemerkungen	27
2.4.3. Besondere Bedeutung des Mittelstandes in den Transformationsprozessen	30
3. Optionen der Entstehung von mittelständischen Strukturen und ihre Entwicklung in Polen	35
3.1. Die einzelnen Wege zur Entwicklung von mittelständischen Strukturen	36
3.1.1. Autonome und spontane Gründungen	36
3.1.2. Auflösung der Staatsunternehmen	38
3.1.2.1. Privatisierungsoptionen	38
3.1.2.1.1. „Kleine“ Privatisierung	38
3.1.2.1.2. „Große“ Privatisierung	39
3.1.2.2. Barrieren bei der Privatisierung	43

3.1.3. Entstehung des Mittelstandes mit Hilfe ausländischer Direktinvestitionen	45
3.1.3.1. Ausländische Direktinvestitionen und Mittelstand	45
3.1.3.2. Standortfaktoren für die ausländischen Investoren	48
3.1.3.3. Motive mittelständischer Direktinvestoren	50
3.2. Die Entwicklung der KMU in Polen seit 1989	52
3.2.1. Vorbemerkungen: Datenbasis und Erfassungsprobleme	52
3.2.2. Allgemeine Entwicklung der autonomen und spontanen Gründungen	53
3.2.2.1. Selbständige und Selbständigenquote	53
3.2.2.2. Sektorale Entwicklung der mittelständischen Strukturen	56
3.2.2.3. Entwicklung der Mikrounternehmen (bis zu 5 Beschäftigte)	62
3.2.2.3.1. Betriebe	62
3.2.2.3.2. Beschäftigte	65
3.2.2.3.3 Regionale Entwicklung	68
3.2.3. Privatisierung der Staatsunternehmen als Weg zum Mittelstand	70
3.2.3.1. Ergebnisse und Auswirkungen der Privatisierung auf den Mittelstand	70
3.2.3.2. Belegschaftsunternehmen - eine Besonderheit des polnischen Privatisierungsprozesses	77
3.2.3.2.1. Stellung der Belegschaft im Privatisierungsprozeß	77
3.2.3.2.2. Eigentumsverhältnisse und Macht in den Belegschaftsunternehmen	78
3.2.3.2.3. Stehen die Belegschaftsunternehmen vor der finanziellen Krise?	79
3.2.3.2.4. Aussichten für mehr Belegschaftseigentum	80
3.2.3.3. Soziale Akzeptanz der Privatisierung	82
3.2.4. Bedeutung der ausländischen Direktinvestitionen für die Entstehung mittelständischer Strukturen	86
3.2.4.1. Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen	86
3.2.4.2 Auswirkungen der ausländischen Direktinvestitionen auf die mittelständische Wirtschaft	90
3.2.5. Sozio-ökonomische Aspekte der Entwicklung eines neuen Mittelstandes	93
3.2.5.1. Pioniere des Kapitalismus	93
3.2.5.2. Gesellschaftliche Akzeptanz	97
3.2.5.3. Politische Kraft des Mittelstandes	99

3.3. Erklärungsansätze für die Prosperität der kleinen und mittleren Unternehmen	101
3.3.1. Determinanten der kleinbetrieblichen Prosperität	101
3.3.1.1. Krisenreaktion und Selbständigkeit (recession push theory)	102
3.3.1.2. Einkommensdifferenzierung und Konsumstruktur (income growth theory)	103
3.3.1.3. Wertewandel	104
3.3.1.4. Wandel der Nachfrage im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen (effect of osmosis between manufacturing and service industries)	105
3.3.1.5. Technologischer Wandel und kleinbetriebliches Wachstum	105
3.3.1.6. Privatisierung und Zerfall des Staatseigentums (fragmentation strategy effect)	106
3.3.1.7 Motivation und Selbständigkeit	107
3.3.2. Entwicklungsmuster der kleinen Betriebe	108
3.4. Empirische Befunde zu ausgewählten Aspekten der Entwicklung von mittelständischen Strukturen in Polen	110
3.4.1. Die Strukturmerkmale der untersuchten Betriebe	111
3.4.2. Person des Eigentümers	114
3.4.3. Allgemeine Wirtschaftssituation und Unternehmenslage der kleinen und mittleren Unternehmen	119
4. Das Spannungsfeld zwischen mittelständischen Strukturen und Regierung sowie Legislative	127
4.1. Rahmenorientierte Mittelstandspolitik versus selektiv ausgestaltete Mittelstandsförderung	128
4.2. Mittelstand in der Konzeption der polnischen Regierung	129
4.3. Mittelstandsfreundliche Politik	133
4.3.1. Rechtlicher Rahmen	133
4.3.2. Institutionelle Rahmenbedingungen	138
4.3.2.1. Marktwirtschaftlicher Um- und Aufbau institutioneller Strukturen	138
4.3.2.2. Kapitalmarkt	142
4.3.3. Mittelstandsfreundliche selektiv ausgestaltete Förderung	145
4.4. Politik am Mittelstand vorbei	146
4.5. Exkurs: Unternehmen in Technologie- und Gründerzentren - Ergebnisse empirischer Untersuchungen	153

4.5.1. Zielsetzung und Datenbasis der Untersuchungen	153
4.5.2. Hintergründe der Entstehung von Technologie- und Gründerzentren in Polen	154
4.5.3. Ergebnisse der empirischen Untersuchung	158
4.5.3.1. Allgemeine Strukturmerkmale der Technologie- und Gründer- zentren und ihre Finanzierung	158
4.5.3.2. Schwerpunkte der Aktivitäten von Technologie- und Gründer- zentren	160
4.5.3.3. Unternehmen in polnischen Technologie- und Gründerzentren	161
4.5.3.4. Probleme des Technologietransfers und Entwicklungsbarrieren der Technologie- und Gründerzentren	163
5. Einfluß der KMU auf die Transformation - gegenseitige Rückkopplungen	166
5.1. Strukturelle Veränderungen der polnischen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Unternehmen	168
5.1.1. Makroökonomische Darstellung der Wirtschaftsentwicklung in Polen	168
5.1.1.1. Gesamtwirtschaftlicher Verlauf	168
5.1.1.1.1. Bruttoinlandsprodukt	170
5.1.1.1.2. Investitionen	173
5.1.1.1.3. Kapital- und Arbeitsproduktivität	175
5.1.1.1.4. Arbeitsmarkt	176
5.1.1.1.5. Inflation	177
5.1.1.1.6. Handels- und Leistungsbilanz	179
5.1.1.2. Staatssektor versus Privatsektor	180
5.1.1.2.1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung	180
5.1.1.2.2. Investitionen	182
5.1.1.2.3. Export und Import	186
5.1.1.2.4. Beschäftigungsverhältnisse	187
5.1.2. Einfluß der kleinen und mittleren Unternehmen auf die gesamt- wirtschaftliche Entwicklung	190
5.1.2.1. Einfluß der mittelständischen Unternehmen auf den Verlauf der Transformation in ihrer ersten Phase (1990-1993)	190
5.1.2.1.1. Situation im tertiären Sektor	190
5.1.2.1.2. Strukturelle Veränderungen im Produzierenden Gewerbe	193
5.1.2.1.3. Rentabilität und Produktivität	200

5.1.2.2. Mittelständische Strukturen im Zeitraum 1994 - 1997	201
5.1.2.2.1. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt	201
5.1.2.2.2. Beschäftigungseffekte	204
5.1.2.2.3. Investitionen	210
5.1.2.2.4. Rentabilität	213
5.1.2.2.5. Innovationsfähigkeit der KMU	217
5.1.2.3. Erklärungsansätze der Unternehmensgründungen in Polen aus der volkswirtschaftlichen Sicht	219
5.1.3. Schattenwirtschaft	223
5.1.3.1. Probleme der Begriffsabgrenzung	223
5.1.3.2. Ursachen der Schattenwirtschaft unter Berücksichtigung der polnischen Situation	224
5.1.3.3. Erfassungsmethoden und Ausmaß der Schattenwirtschaft in Polen	227
5.1.3.4. Entwicklung der Schwarzarbeit	231
5.1.3.5. Auswirkungen der Schattenwirtschaft in Polen	236
5.2. Exkurs: Mikroökonomische Betrachtungen	240
5.2.1. Vorbemerkungen	240
5.2.2. Analyse einzelner Indikatoren	242
5.2.3. Resümee	256
5.3. Das Rechtssystem und der Mittelstand	258
5.3.1. Rechtliche Gleichstellung aller Wirtschaftsakteure	259
5.3.1.1. Formal gleich und doch unterschiedlich belastet	259
5.3.1.2. Überprüfung der Gesetze auf Gleichstellung zwischen KMU und Großunternehmen im Hinblick auf die praktische Umsetzung den gesetzlichen Vorschriften in Polen	261
5.3.1.2.1. Subventionierung - ein Privileg für Großbetriebe?	261
5.3.1.2.2. Beispiele für die Benachteiligung der KMU gegenüber den Großunternehmen	264
5.3.1.2.2.1. Gesellschaftsrecht: Bilanzrecht	264
5.3.1.2.2.2. Lizenzen und Konzessionen	265
5.3.1.2.2.3. Konkursrecht	266
5.3.1.2.2.4. Bankgesetz: Gleichheit im Bereich der Kreditvergabe	267

5.3.1.2.2.5. Steuervergünstigungen in den Sonderwirtschaftszonen	267
5.3.1.3. Die Position der polnischen Mittelständler gegenüber den Großunternehmen aus ihrer eigenen Sicht - Ergebnisse der Unternehmensbefragung	268
5.3.2. Die Rolle der KMU im Bereich der Privatisierung	269
5.3.3. Der Mittelstand und die Anpassung der polnischen Rechtsordnung an EU-Regelungen sowie an die praktischen Bedürfnisse der Unternehmen	275
5.3.3.1. Angleichung der bisherigen Gesetzgebung an die EU-Gesetze und an andere internationale Verträge	275
5.3.3.2. Vertrags- und Gesellschaftsrecht	280
5.3.3.3. Konkursrecht	282
5.3.3.4. Steuerrecht	285
5.3.3.5. Modifizierung anderer Gesetze im Hinblick auf KMU	291
5.3.3.5.1. Das Arbeitsrecht	291
5.3.3.5.2. Die aktuelle Regelung des Bankgeheimnisses	295
5.3.3.6. Laufende Legislaturarbeiten	296
5.3.3.7. Rechtssystem in der Beurteilung der kleinen und mittleren Unternehmen	298
5.3.4. Unternehmensfinanzierung	300
5.3.4.1. Möglichkeiten zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung bei kleinen und mittleren Unternehmen	300
5.3.4.2. Fremdkapitalbeschaffung - Einfluß der KMU auf die Erschließung neuer Finanzierungsquellen	304
5.3.4.3. Venture Loans und Venture Capital - eine neue Form der Unternehmensfinanzierung für innovative KMU	312
5.3.4.4. Leasing - eine alternative Finanzierungsform für KMU?	316
5.3.4.5. Empirische Befunde zu den Finanzierungsproblemen kleiner und mittlerer Betriebe	319
5.4. Einfluß der KMU auf den institutionell-organisatorischen Rahmen	323
5.4.1. Begriff des Lobbyings und seine unterschiedliche Bedeutung in verschiedenen Ländern	323
5.4.2. Aktivitäten der Interessenvertreterorganisationen	325
5.4.2.1. Aufgaben und Funktionsweise des Lobbyings	325

5.4.2.2. Informelles Lobbying in Polen	328
5.4.2.3. Formal organisiertes Lobbying	330
5.4.3. Rechtslage und Erfolgsmessung der Lobbyaktivitäten	336
5.4.4. Empirische Befunde zu Interessenvertretungen	339
6. Zusammenfassung	342
7. Schlußfolgerungen	361
Abbildungsverzeichnis	368
Tabellenverzeichnis	370
Literaturverzeichnis	372